



SCHULVEREIN LO-MANTHANG



Schülerinnen aus Namdo treten beim Schulfest auf

Jahresbericht 2015

A Jahresüberblick

1. Allgemeines

Das Jahr 2015 war in Nepal geprägt von Katastrophen. Weltweit war das Echo gross auf die verheerenden Erdbeben im April und Mai 2015, die Nothilfe für die betroffenen Menschen lief sofort an. Besonders schwierig war und ist die Situation in den entlegenen Berggebieten, die nicht an ein Strassennetz angebunden sind. Da der Wiederaufbau erdbebensicher sein soll, die gesetzliche Basis dafür seitens der Regierung aber erst im Dezember geschaffen war, konnte mit dem Wiederaufbau nur bedingt begonnen werden, denn die Hilfsgelder waren zunächst blockiert.

Ebenso zerstörerisch in den Auswirkungen wie die Erdbeben – von der Weltöffentlichkeit aber kaum zur Kenntnis genommen – war die seit September andauernde Blockade der Grenzübergänge zu Indien. Die indischstämmige Bevölkerung im Süden Nepals fühlt sich durch die neue Verfassung benachteiligt und blockiert seither mit Rückhalt aus Indien die Einfuhr von Treibstoff und Gas. Die Auswirkung auf die so schon schwache nepalesische Industrie, auf den gesamten Arbeitsprozess, auf das Transportwesen und auf die privaten Haushalte waren verheerend. Die Preise für alle Güter stiegen stark, und vor allem die städtische Bevölkerung stand vor dem Problem: wie kochen ohne Gas? Wie Reiskocher benutzen, wenn auch das Stromnetz zusammenbricht!

Das Ausbleiben der Touristen als Folge des Erdbebens war ein weiterer harter Schlag! Unzählige Beschäftigte aus der Tourismusbranche waren ohne Arbeit, ebenso erging es denjenigen aus der Zulieferindustrie. Mit Reisen nach Nepal können wir Unterstützung für das hart getroffene Land bieten und helfen den Menschen, die vom Tourismus leben. Den Aufruf „Besucht Nepal“ konnte man in vielen Zeitschriften lesen.

Unsere Projekte im **Upper Dolpo**, das sind die Schulen in Namdo und Karang, waren vom Erdbeben nicht betroffen, aber die Bevölkerung beklagte einen schlechten Ernteertrag wegen grosser Trockenheit und fehlendes Einkommen durch Yartsa Gunbu. Zum einen wurde wenig Yartsa Gunbu gefunden, zum anderen sank der Preis pro Stück erheblich, da in einem Gebiet in Tibet grosse Mengen gesammelt wurden.

In **Upper Mustang** gab es eine Reihe Erdbebenschäden, aber keine Toten und Verletzten. Mustang gehörte zu den wenigen Gebieten, die zumindest im Herbst relativ gut von Touristen besucht wurden.

Wir hoffen und wünschen, dass die so stark betroffene Bevölkerung Nepals zur Ruhe kommt, der Wiederaufbau der zerstörten Siedlungen beginnen kann und etwas Stabilität im Alltag einkehrt.

Sonngard Trindler



Die Schüler unseres Hostels bauen einen Ofen auf der Terrasse, um mit Holzfeuerung zu kochen.

Montage von Solarzellen und Windrad in Namdo



2. Die Schulen im Upper Dolpo

Die Dharma Bhakta Primary School in Namdo / Upper Dolpo

Das Schuljahr 2015 brachte einige Änderungen für die Eltern, Schüler und Lehrer. Nach dem Tod des Chairman wurde mit Tsewang Gurung ein sehr engagierter Lehrer als Nachfolger gewählt. Durch das Engagement von Peter Werth III und dem WWF konnte die Schule mit Strom ausgestattet werden. Mit der Elektrizität können jetzt auch moderne Hilfsmittel für die Bildung der Kinder und auch der Eltern eingesetzt werden. Auch können unsere Lehrer jetzt am Abend bei Licht zusammensitzen und sogar mal am Computer einen Film schauen. Die Schülerzahl ist auch dieses Jahr wieder gestiegen, und wir können erfreut mitteilen, dass die Schule von Namdo die grösste Schule im Upper Dolpo ist. Dies zu erreichen war nur möglich mit der Unterstützung der Sponsoren aus Europa sowie dem Engagement der Lehrerschaft und Eltern, denen die Ausbildung ihrer Kinder sehr wichtig ist.

Diesen Herbst wurde die Schule von uns erneut besucht (siehe Impressionen auf der Homepage). Mit Freude stellen wir fest, dass der Frontalunterricht durch Gruppenarbeiten ergänzt wird und die Kinder voller Begeisterung dabei sind. Die von uns finanzierten Um- und Anbauten sind alle abgeschlossen, und die neuen Räume (Küche, Lehrerschlafrum) konnten in Gebrauch genommen werden. Mit der steigenden Anzahl der Schüler wird ein weiterer Ausbau nächstens wieder zu diskutieren sein.

Jacqueline Grieder

Krankenschwester im Distrikt

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre haben wir uns entschieden, für den Distrikt zwei Krankenschwestern zu engagieren, wobei eine ganzjährig im Upper Dolpo bleiben sollte. Beim Besuch im Herbst 2015 haben beide, Yangdi Sherpa sowie Sonam Rinjin, ihre Bedenken

bezüglich der sehr einsamen Wohnsituation im Winter mitgeteilt. Nach Rücksprache u.a. mit den Schulleitern – die Krankenschwestern wohnen jeweils in den Schulen und werden auch dort mit versorgt; diese sind aber im Winter geschlossen – haben wir beschlossen, dass wir den Gesundheitsposten sowie die Schulen nur von April bis November betreiben, leider. Aber die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sind uns wichtig, zumal ein Teil der Bevölkerung während der Winterzeit auch in tiefere Lagen abzieht.



Die Krankenschwester Angdi bei der Arbeit

Beide Krankenschwestern haben während ihres Einsatzes Geburtshilfe, erste Nothilfe bei Stürzen oder Arbeitsunfällen geleistet. Daneben liegt ein Fokus in der Prävention. Es wurden in Zusammenarbeit mit den Schulen laufend Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen zum Thema Hygiene und Familienplanung angeboten. Die Zusammenarbeit mit den Schulen funktioniert gut, und die beiden Frauen wurden von der Bevölkerung und der Lehrerschaft gut aufgenommen. Beide werden auch im Jahr 2016 ins Upper Dolpo reisen. Der von ihnen verfasste Bericht (in Englisch) inkl. Bildmaterial kann auf der Homepage www.lo-manthang.ch eingesehen werden.

Jacqueline Grieder

Unser Hostel

Das Jahr 2015 war ein ganz schwieriges Jahr für unsere Studentinnen und Studenten, unsere Hausmutter und die Köchin. Einerseits war das Jahr geprägt durch das schwere Erdbeben, welches Kathmandu im April heimsuchte, und andererseits bereitete die Blockade der Grenze zu Indien im Süden des Landes grosse Schwierigkeiten in Bezug auf die Beschaffung notwendiger Güter wie Gas, Benzin, etc. ...

Leider wurde das Haus, in welchem unser Hostel untergebracht war, durch das Beben so stark beschädigt, dass es unbewohnbar wurde. Unsere Hausmutter musste während mehrerer Monate mit den Jugendlichen in Zelten wohnen. Das gesamte Leben spielte sich draussen ab, auch während der Monsunzeit. Auch die Schulen waren während mehrerer Monate geschlossen, und auch nach deren Wiedereröffnung konnte kein geregelter Unterricht stattfinden. Durch das Beben wurden alltägliche Güter wie Lebensmittel rar und entsprechend schnellten die Preise für das Vorhandene um teilweise das X-fache in die Höhe. Gegen Ende des Jahres konnten glücklicherweise alle in ein neu erbautes Haus einziehen und haben nun ein Dach über dem Kopf. Drei der Jugendlichen haben eine Berufsausbildung begonnen (zwei Lehrer, eine Krankenschwester).

Im Dezember konnten wir zwei neue Mädchen aus Namdo in unserem Hostel willkommen heissen. Erfreulicherweise haben diese beiden Mädchen inzwischen auch Paten erhalten.

Gisela Studer



Das „Empfangskomitee“ zur Einweihungsfeier im Hostel

Karang School, die vom Verein mit verwaltete Schule, wurde 2015 von 62 Kindern (35 Jungen, 27 Mädchen) besucht.

Fünf private und zwei Regierungslehrer managten das Schuljahr, unterstützt von Yangdi, der von uns für dieses Gebiet angestellten Krankenschwester. 17 Schüler und Schülerinnen – vor allem die jüngsten – blieben die Woche über in der Schule, da ihr Schulweg zu lang ist. Sie wurden von allen Lehrern mit betreut. Ihre Verpflegung wurde von den Eltern und vom Schulverein übernommen.

Im September erhielt die Schule durch die Peter Werth Foundation Solar- und auch Windstrom (siehe Namdo School).

Das Lehrerteam legte viel Wert auf ausserschulische Aktivitäten wie Besichtigungen, aber auch Sportanlässe und fachliche Wettbewerbe. Leider erreichte diesmal 1/3 der Kinder nicht den Jahresabschluss, was auf häufiges Fehlen im Unterricht zurückzuführen ist. Vor allem die älteren Kinder werden zuhause gebraucht. Zwei der lokalen Lehrer führen in diesem Winter erstmalig eine Art Winterschule durch, d.h. sie erteilen drei mal die Woche vormittags Unterricht, welcher vom Tulku aus Koma gesponsert wird.

Mit dem Lehrerteam wurde während meines Besuches ausführlich die offene Zukunft dieser Schule besprochen, da die von privater Seite zur Verfügung gestellten Gelder auslaufen, der Schulverein aber die Verwaltung der Schule nur vorübergehend übernommen hatte und nun dringend für Karang eine verlässliche Organisation gesucht werden muss, die die Finanzierung übernimmt.

Sonngard Trindler

Karang School
– im Unterricht



3. Die Schulen in Upper Mustang

Choede Gompa School / Lo-Manthang – Das Jahr 2015 begann mit zwei erfreulichen Anlässen. Der Khenpo Kunga Tenzin und Lama Tashi Dhondue streuten in Seelbach/Schwarzwald und in Magden je ein 16-Arhat-Sandmandala. Der Erlös war für Anschaffungen an der Klosterschule bestimmt und betrug: Fr. 7160.–. Der Schulverein unterstützt 35 der 77 Schüler durch Patenschaften.

Gut 3 Monate später war in Nepal nichts mehr wie vorher: Heftige Erdbeben erschütterten das Land. Zum Glück weilte die Mönchsgemeinschaft schon in Lo-Manthang, wo alle die Beben zwar als Angst einflössend erlebten und die kühlen Nächte im Freien verbrachten – doch ausser am alten Kloster entstand wenig Schaden.

In Kathmandu jedoch wurde das Winterschulgebäude so arg betroffen, so dass es nicht mehr bewohnbar und benutzbar war.

Nun mussten der Schulleiter und der Khenpo nach einer Unterkunft für den Winter für über 100 Schüler und Mönche suchen, was keine einfache Aufgabe war.

Traditionsgemäss fahren die Mönche im Herbst nach Lumbini, dem Geburtsort Buddhas, wo sie mit Hunderten von Mönchen aus vielen anderen Klöstern für den Weltfrieden beten. Ein Kloster in Lumbini hatte der Mönchsgemeinschaft aus Lo-Manthang für diesen Winter Unterkunft angeboten. So sind alle letzten Oktober direkt aus Lo-Manthang nach Lumbini gereist und bleiben nun bis Ende der Wintersession dort (Ende März).

Im Sommer hatte Lama Tsering Tashi auf eigenen Wunsch nach 7 Jahren sein Amt als Schulleiter abgegeben. Wir danken ihm für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg für seine neuen Aufgaben.

Mit der Wahl von Herrn Rijal Keshav als Nachfolger wurde jemand mit einem weltlichen Hintergrund gewählt. Sonngard Trindler und ich hatten das Glück, ihn im Oktober in Kathmandu kennen zu lernen. *Ursulena Heilmann*

Auch für die Nunnery School, **Tsunmai Lobdra** in Tsarang verlief das Jahr 2015 aussergewöhnlich. Nach dem Erdbeben mussten die 21 Mädchen kurzfristig ausserhalb der Schule unterkommen. Glücklicherweise waren nur kleinere Reparaturen am Schulgebäude nötig, und so konnte der Unterricht danach wieder weitergeführt werden. Trotzdem hinterliess das Erlebnis natürlich einen bleibenden Eindruck und liess einige Briefe der Schülerinnen an unseren Verein noch dankbarer als üblich ausfallen. Im Herbst zog die Schule wie immer nach Pokhara. Und auch sonst konnten die inzwischen fest eingeplanten Hausbesuche, verschiedene Gebetszeremonien und religiösen Feste durchgeführt werden.

Im Oktober besuchte ein mobiles medizinisches Camp Mustang und machte auch in Tsarang Halt. Die Schülerinnen der Nunnery School konnten vom medizinischen Angebot profitieren und durften ausserdem dem Ärzteteam unter die Arme greifen.

Die drei älteren Schülerinnen, die das Sakya College in Indien besuchen, verzichteten dieses Jahr auf unser Reisegeld, um in der Sommerpause nach Mustang zurückzukehren. Sie wurden von der indischen Schule in das Singapore Buddhist Center geschickt, um dort an religiösen Zeremonien teilzunehmen.

Anja Waldmeier

Pause an der Klosterschule Lo-Manthang





Ein Sandmandala entsteht.



Punschverkauf auf dem Weihnachtsmarkt zugunsten des Schulvereins

4. Spezielles aus dem Verein

Dass die Probleme rund ums Erdbeben und die ab September durch die Blockade verursachten wirtschaftlichen Sorgen den Vorstand schwer beschäftigten, sieht man rückblickend allein schon an der Zahl der vielen Vorstandssitzungen, 10 gegenüber sonst 5. Obwohl alle im Vorstand Freiwilligen-Arbeit leisten – und das bei den meisten neben einem vollen Arbeitspensum (!) – wurde aufgrund der Notlage in Nepal beschlossen, ein zusätzliches, befristetes Projekt zu übernehmen: Hilfe für das zerstörte Dorf Tempathang (siehe www.lo-manthang.ch).

Anlässe zugunsten des Vereins oder einzelner Projekte:

Das Jahr 2015 begann mit zwei schönen Anlässen, den gut besuchten Mandalas (siehe unter Klosterschule Lo-Manthang).

Auch aus den Reihen unserer Freunde und Gönner erfuhren wir wieder viel Unterstützung, z.B. durch die Aktionen von Schulen: der Primarschule Bruderholz (fünfte Klassen) und der Kreisschule TED Diegten sowie durch den Advents-Punschverkauf auf dem Weihnachtsmarkt in Velden/Niederbayern, durch Zuwendungen anlässlich runder Geburtstage, durch Verzicht auf Weihnachtsgeschenke und durch das Benefiz-Konzert des Gospelchores Rheinfelden.

Reisen nach Nepal

Im September/Oktobre reisten wir zu viert ins Dolpo, um die Schulen in Namdo und Karang sowie die neu angestellten Krankenschwestern zu besuchen. Die gute Situation an den Schulen und die herzliche Aufnahme machten uns viel Freude, auch wenn ich als Präsidentin durch Besprechungen und Anlässe manchmal recht gefordert war. Zurück in Kathmandu bekam ich tatkräftige Unterstützung durch Ursulena Heilmann, unserer Vizepräsidentin. Hier drehte es sich in erster Linie um Treffen und Absprachen rund ums Hostel und die Folgen des Erdbebens betreffend. Gemeinsam mit dem Architekten Rabin Puri und Sonam Sherpa, unserem Kontaktmann vor Ort, besuchten wir das zerstörte Dorf Tempathang und seine Bewohner. Ein schönes Highlight war die Einweihung des neu bezogenen Hostels und die Teilnahme an Schul- und Sportanlässen.

Unser Vorstandsmitglied Rahel Isenrich absolvierte im Dulikhel-Hospital nahe Kathmandu ein Praktikum und konnte in dieser Zeit nicht nur das Hostel und die Jugendlichen dort besuchen, sondern anschliessend auch die Nunnery-Winterschule in Pokhara.

Da alle Reisekosten von den Vereinsmitgliedern selbst bezahlt werden, wir auch zusätzlich Einnahmen durch den Verkauf von nepalesischen Handarbeiten haben, können wir die administrativen Kosten des Vereins sehr niedrig halten.

Im Dezember konnten wir sehr erfolgreich unsere mitgebrachten Handarbeiten im Hirschencafe des Frauenvereins Magden verkaufen sowie durch Frau Schrader auf Weihnachtsmärkten.

„Bildung heisst Zukunft“ ist das Motto auf unserem Flyer. Mit Ihren Spenden geben Sie den Kindern, Jugendlichen und Eltern Hoffnung für die Zukunft.

Unser **Dank** geht aus tiefem Herzen an unsere Mitglieder, Paten und Gönner, also an Sie alle! Wir sind sehr glücklich über die grosszügigen Zuwendungen, die wir erhalten haben. Nur durch Ihre Unterstützung und kontinuierliche Hilfe können wir unsere Ziele zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Upper Dolpo und Upper Mustang bewältigen.

Im Namen des Vorstands *Sonngard Trindler*
Magden, im Februar 2015

Besondere Zuwendungen erhielten wir von Herrn Amstad, Frau Berger, der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rheinfelden, Frau Knupp, Familie Mayer, Herrn und Frau Paulmann, Frau Pracht, der Schützen Rheinfelden AG, Herrn Schweizer, Herrn Weckmann, Herrn und Frau Wirz Moosmann, Herrn Hansjörg Wyss.



Glücklich präsentieren die Mädchen der Nunnery School ihre Weihnachtsgrüsse.

B Bilanz und Rechnung

Bilanz per 31.12.2015

Aktiven

Post 40-385331-0	92'055,04
Post 60-725101-5	20'210,70
Bank UBS CHF	29'407,84
Bank UBS EUR	36'818,52
Bank UBS Valutaausgl. EUR	3'217,43
Transitorische Aktiven	22'654,16
	204'363,69

Passiven

Trans. Passiven	6'000,00
Vermögen 1. Januar	111'863,69
Zweckgebundene Spenden	23'456,75
ERDBEBEN / HOFFNUNG	66'232,37
Vermögensveränderung	-3'189,12
	204'363,69

31.12.2015 Peter Eglin

Erfolgsrechnung vom 01.01.2015–31.12.2015

Einnahmen

Spenden Allgemein	31'665,35
Mitglieder Beiträge	880,00
Monastic School, Mustang	26'260,53
Nunnery School, Mustang	13'522,00
Namdo, Upper Dolpo	45'210,25
Kapital- u. Übrige Erträge	24,80
	117'562,93

Ausgaben

Krankheitsfälle Mitarbeiter Nepal	1'008,00
Monastic School	29'572,34
Nunnery School	14'200,00
Namdo School - Hostel - Nurses	70'228,38
Allg. Aufwand	-1'647,43
Bank- / Post- Spesen Kursverl. €	7'390,76
Vermögensveränderung	-3'189,12
	117'562,93

Budget 2016

	2015	2016
Monastic School, Mustang	19'750	23'977
Nunnery School, Mustang	14'200	16'070
Namdo, Upper Dolpo		
Schule	22'200	30'576
Krankenschwestern	5'000	6'500
Hostel inkl. Karang-Schüler	35'000	50'600
Allgemeiner Aufwand	2'000	1'500
Bhawi Nepal (inkl. Sparsumme)	4'500	5'000
Summe	102'650	134'223



Tashi Wangyal,
Verantwortlicher für Namdo
School, beim Schulfest

C Ziele für 2016

- Deckung der Kosten vor allem von Namdo School und dem Hostel in Kathmandu
- Verstärken der Berufsausbildungen der Secondary Students
- Gewährleistung einer dauerhaften Gesundheitsvorsorge im Dolpo
- Besuche vor Ort an allen Schulen durch Vorstands- oder Vereinsmitglieder
- Verantwortliche Übernahme von Karang School regeln
- Organisation und Durchführung verschiedener Anlässe zugunsten des Vereins

Schulverein Lo-Manthang
4312 Magden, Eggmattweg 10
Tel. 061 841 28 51 Fax 061 843 91 64
Info@lo-manthang.ch www.lo-manthang.ch

Unsere Kontoverbindungen in der Schweiz:

Post: PC 40-385331-0

Bank (CHF Konto) UBS AG – IBAN: CH79 0024 5245 9982 77M1 T

Bank (Euro-Konto) UBS AG – IBAN: CH32 0024 5245 9982 7740 L – BIC: UBSWCHZH80A

Kontoverbindung in Deutschland (EU-Raum): Stiftung 100
GLS-Bank Konto: 7918 935 100, Vermerk: Schulverein Lo-Manthang
IBAN: DE66 4306 0967 7918 9351 00 – BIC: GENODEM1GLS